

Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)

Zweikampf mit Amor.

Ich will nur immer lieben! –
Mir gab der Liebesgott
Jüngst das Gebot, zu lieben,
Ich lachte dem Gebot!

5

Ich wollt' ihm nicht gehorchen,
Da, Freund, ergrimmt' er sich
Und griff nach seinem Bogen,
Und sagte: Wehre dich!

10

Schnell nahm ich Helm und Panzer,
Und sagte kühn: Ich will,
Und stand vor ihm gerüstet
Ein anderer Achill!

15

Er schoß und ich schoß wieder,
Die Köcher wurden leer!
Ich griff zu meiner Lanze,
Stand fest, und Amor, – Er?

20

Mich besser zu bezwingen,
Schoß – Himmel, welch ein Schmerz!
Mit seinem letzten Pfeile
Sich selber in mein Herz!

25

Was hilft mir nun die Lanze?
Nun hat er leichten Sieg!
Was hilft es, weiter trotzen?
Inwendig ist der Krieg!
(117 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gleim/gedichte/chap102.html>